

Anwendung

Reglerbausteine für den Einbau in den pneumatischen Messwerkregler Typ 3430 · Zusatzbausteine zur Ergänzung der Reglerbausteine bei besonderen verfahrenstechnischen Prozessen

Die Reglerbausteine Typ 3433 sind für Ein- und Ausgangssignale von 0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psi) und einen Zulufldruck von 1,4 bar (20 psi) ausgelegt.

Die Stecker des Reglerbausteins werden in die selbstdichtenden Steckverbindungen der Reglerstation eingeschoben und durch eine Befestigungsschraube gehalten. Die Reglerbausteine können mit einem Zusatzbaustein Typ 3437 für stoßfreie Hand/Automatik-Umschaltung, Strukturumschaltung oder Signalbegrenzung kombiniert werden.

Ausführungen

Die Reglerbausteine haben einen nach dem Wegvergleichsverfahren arbeitenden Vergleichler, mit vier quadratisch angeordneten, durch Federn stabilisierte Metallbälle. Der Proportionalbeiwert K_p ist mechanisch einstellbar. Normalausführungen für $K_p = 0,2$ bis 20, Sonderausführungen für $K_p = 0,4$ bis 40.

Typ 3433-1 (Bild 1) · Reglerbaustein für P-Regelungen mit eingebautem Arbeitspunkteinsteller.

Typ 3433-2 (Bild 2) · Reglerbaustein für PI-Regelungen · Wahlweise mit Rückführbegrenzung

Typ 3433-3 (Bild 3) · Reglerbaustein für PID-Regelungen · Wahlweise mit Rückführbegrenzung

Typ 3433-4 · Reglerbaustein für PD-Regelungen

Typ 3433-5 · Reglerbaustein für P- und PI-Regelungen · Der Baustein ist anwendbar als PI-Regler und als P-Regler mit eingebauter Arbeitspunkteinstellung

Typ 3433-6 · Reglerbaustein für PD- und PID-Regelungen

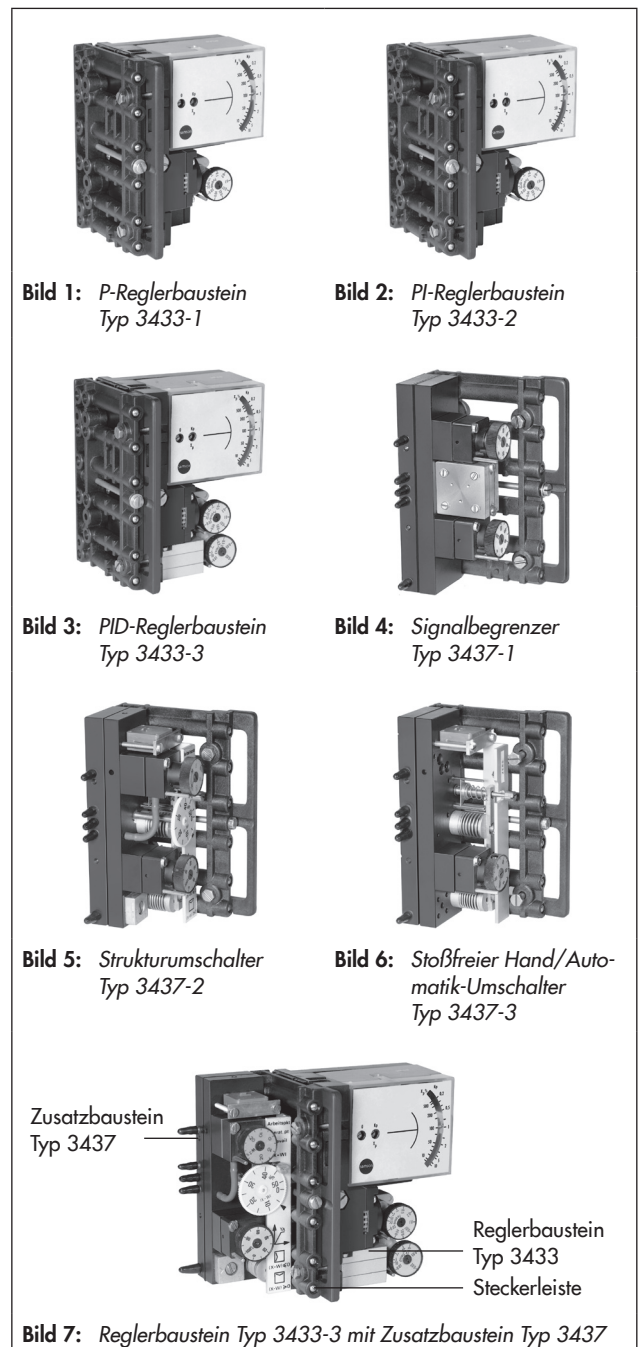
Typ 3433-9 · P-Reglerbaustein mit sollwertgeführtem Arbeitspunkt Zusatzbausteine werden zwischen dem Reglerbaustein und der dem Reglerbaustein zugeordneten Steckerleiste eingeschaltet (Bild 7)

Typ 3437-1 (Bild 4) · Zusatzbaustein zur unteren und oberen Begrenzung des Reglerstellsignals y_A , des Rückführsignals (Anschluss R) oder der Führungsgröße w · Kombinierbar mit allen Reglerbausteinen Typ 3433

Typ 3437-2¹⁾ (Bild 5) · Zusatzbaustein für die Strukturumschaltung des zugeordneten Reglers · Kombinierbar mit den Reglerbausteinen Typ 3433-2 oder 3433-3 · Auf Wunsch auch mit sollwertabhängigem Arbeitspunkteinsteller

Typ 3437-3¹⁾ (Bild 6) · Zusatzbaustein für stoßfreie Hand/Automatik-Umschaltung · Kombinierbar mit den Reglerbausteinen Typ 3433-2 oder 3433-3

¹⁾ Auf Wunsch mit Ausgangsdruckbegrenzer. Dieser begrenzt den Reglerstelldruck y_A auf den eingestellten Maximalwert.



Wirkungsweise der Reglerbausteine

Typ 3433-2 · PI-Reglerbaustein (Bild 8 und Bild 9)

Regelgröße x und Führungsgröße w gelangen als pneumatische Überdrücke zwischen 0,2 und 1 bar oder 3 bis 15 psi über die Wendepalte A an die Metallbälge (5) und (7). Wird x größer als w , so neigt der Istwertbalg (7) die spannbandselagerte Taumelscheibe (1) um den Drehpunkt (2) in Richtung Sollwertbalg (5), und die Düse (9) nähert sich der als Prallplatte (10) ausgebildeten Fläche. Damit steigt der Druck in der Düse und damit auch der vom Verstärker (16) angesteuerte Stelldruck y_A . Dieser wird unverzögert über die Wendepalte B auf den Balg R2 (8) und verzögert über den äußeren Anschluss R und die T_n -Drossel (18) auf den Balg R1 (6) zurückgeführt. Die Lage der Taumelscheibe und der Stelldruck y_A ändern sich solange, bis der Abstand von Düse und Prallplatte den Ausgangswert erreicht und der Reglerstelldruck y_A einen Wert annimmt, welcher der Regelgröße x und dem eingestellten Proportionalbeiwert K_p zugeordnet ist, d. h. bis die Regelabweichung beseitigt ist.

Der Proportionalbeiwert wird an der Schraube (14) und die Nachstellzeit T_n an der Drossel (18) eingestellt. Die Nullpunkteinstellung dient der Justierung des Gerätes.

Bild 9 zeigt das Schaltbild des PI-Reglerbausteins Typ 3433-2. An der Wendepalte A kann die Wirkrichtung – steigender oder fallender Stelldruck bei steigender Regelgröße – gewählt werden.

Liegt z. B. bei Handbetrieb des Stellventils am Anschluss S ein Schalldruck an, so schaltet das T_n -Anfahrrelais (19) um. Es öffnet den Umgang zur T_n -Drossel (18) und führt damit zu einer gleichartigen Druckführung auf die Bälge R1 und R2.

Im Lieferzustand ist die Wendepalte B auf y_A eingestellt, d. h. der Stelldruck y_A wird direkt auf den Balg R2 zurückgeführt, auf den Balg R1 dagegen über den Anschluss R. Bei dieser Schaltung weist der Regler eine normale Luftlieferung und eine Dämpfung des Ausgangsdruckes auf. Dadurch entfällt auch bei außergewöhnlichen Betriebsverhältnissen – z. B. bei besonders kurzer Übertragung des Stellsignals und bei kleinen Anschlussvolumen – das bisher übliche Einschalten eines zusätzlichen Leitungsvolumens. Das Umschalten der Wendepalte B auf die Stellung R ist bei großer Übertragungsentfernung zum Stellglied, bei großem Anschlussvolumen und bei schnellen Regelstrecken zweckmäßig. In dieser Schaltung wird der Stelldruck y_A über den Anschluss R auf die Bälge R1 und R2 zurückgeführt. Dabei weist der Regler eine für diese Anwendungsfälle günstige Luftlieferungskennlinie auf.

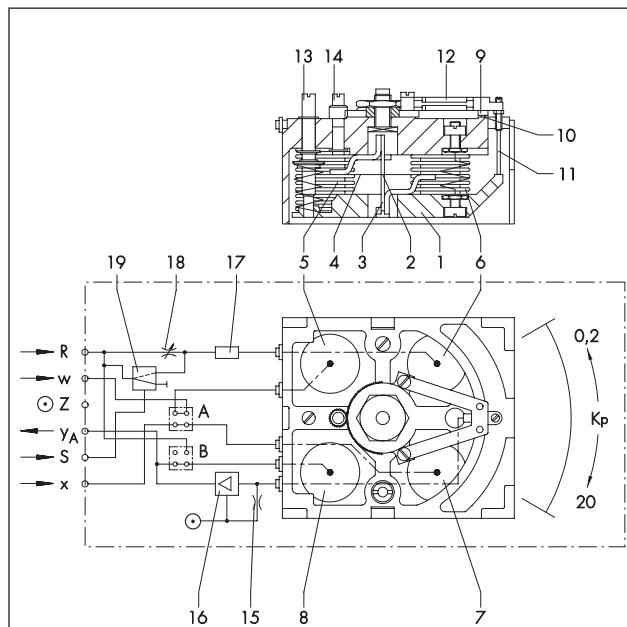


Bild 8: Schematische Darstellung des PI-Reglerbausteins Typ 3433-2

Ausführung mit Rückführbegrenzung siehe Seite 3

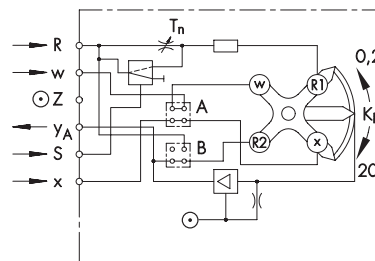


Bild 9: PI-Reglerbaustein Typ 3433-2

Legende zu den Bildern 8 bis 15

w	Führungsgröße (Sollwert)	B	Wendepalte für Rückführung
x	Regelgröße	R	Rückführung für Balg R1
A	Wendepalte für Wirkrichtung	S	Schalldruck

1	Taumelscheibe	11	Stift
2	Drehpunkt	12	Federbänder
3	Stift (Lagerung)	13	Nullpunkteinstellung
4	Bänder (Lagerung)	14	Einstellung K_p
5	Sollwertbalg w	15	Vordrossel
6	Rückführbalg R1	16	Verstärker
7	Istwertbalg x	17	Volumen
8	Rückführbalg R2	18	T_n -Drossel
9	Düse	19	T_n -Anfahrrelais
10	Prallplatte		

Schaltungssymbole zu den Schaltbildern

⊙	Zuluft	⊞	Wendepalte
≡	Festdrossel	△	Einsteller
≡	Verstellbare Drossel	⊞	Anfahrrelais
◁	Verstärker		

Typ 3433-1 · P-Reglerbaustein (Bild 10)

Der Aufbau und die Wirkungsweise entsprechen weitgehend dem PI-Reglerbaustein Typ 3433-2. An die Stelle der T_n -Drossel (18) und des Anfahrrelais (19) tritt jedoch ein Arbeitspunkteinsteller. Sein konstanter, zwischen 0,2 und 1 bar einstellbarer Druck wird dem Rückführbalg R1 und der vom Verstärker ausgesteuerte Stelldruck y_A über die nicht umzustellende Wendepalte B dem Rückführbalg R2 zugeführt.

Typ 3433-3 · PID-Reglerbaustein (Bild 11)

Der PID-Reglerbaustein entspricht weitgehend dem PI-Reglerbaustein Typ 3433-2. Er enthält jedoch ein zusätzliches Differenzierglied, das den Vorhalt im Eingangszweig der Regelgröße x bildet. Im Beharrungszustand stimmt das Ausgangssignal des Differentialverstärkers D1 mit dem Eingangssignal x überein. Bei einer Änderung des Eingangssignals x verstärkt der Differentialverstärker D1 die Signaländerung entsprechend der Vorhaltverstärkung um das ca. 10-fache. Diese Verstärkung geht in Abhängigkeit von der an der T_V -Drossel eingestellten Vorhaltzeit auf den Wert 1 : 1 zurück. Das T_V -Anfahrrelais D2 überbrückt die T_V -Drossel, wenn am Eingang S ein Schalldruck anliegt.

Typ 3433-4 · PD-Reglerbaustein (Bild 12)

Der PD-Reglerbaustein ist ein P-Regler mit zusätzlichem Differenzierglied, das den Vorhalt im Eingangszweig der Regelgröße x bildet. Bei einer Änderung des Eingangssignals x verstärkt der Differentialverstärker D1 die Signaländerung entsprechend der Vorhaltverstärkung um das ca. 10-fache. Das Vorhaltssignal fällt nach einer E-Funktion ab und entspricht nach Ablauf der an der T_V -Drossel eingestellten Vorhaltzeit der Eingangsgröße x . Im Gegensatz zum P-Regler greift der PD-Regler bei einer Störung vorübergehend stärker in die Regelstrecke ein, was bei Regelstrecken mit Verzugs- oder Totzeiten von Vorteil ist. Liegt am Eingang S ein Schalldruck an, so schaltet das T_V -Anfahrrelais (D2) um und überbrückt die T_V -Drossel.

Typ 3433-5 · P/PI-Reglerbaustein (Bild 13)

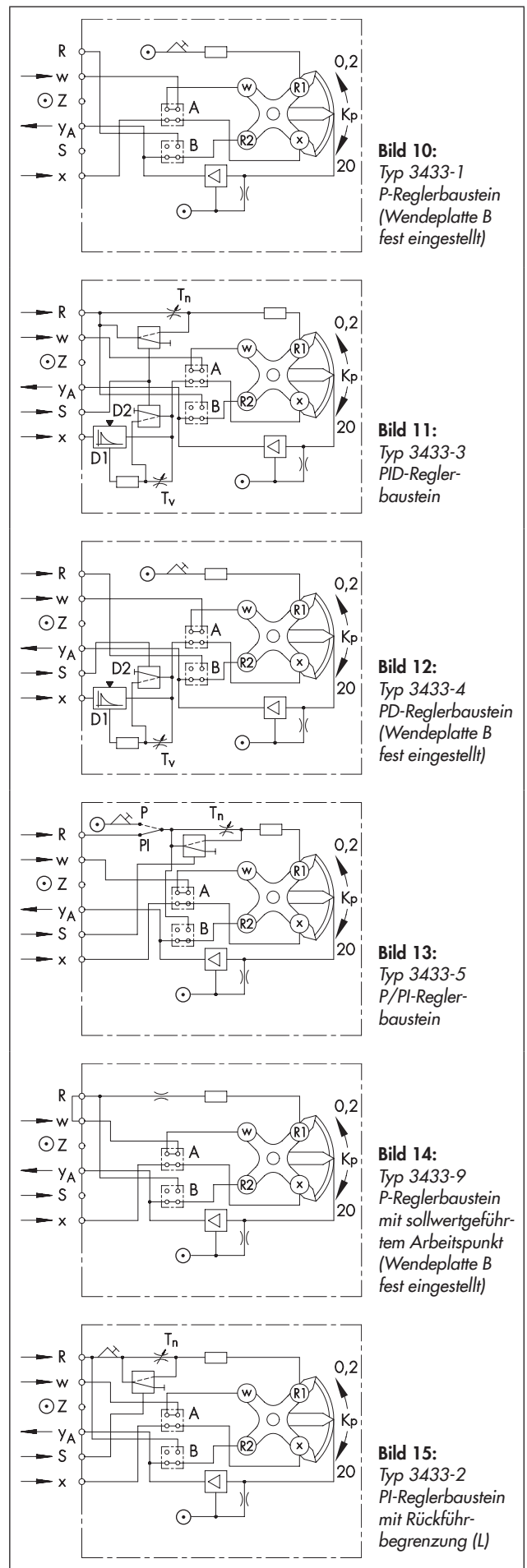
Der P/PI-Reglerbaustein kann wahlweise als P-Regler mit Arbeitspunkteinstellung oder als PI-Regler eingesetzt werden. Er vereinfacht die Lagerhaltung und die Planung, da P- oder PI-Regleinrichtungen für mehr als 80 % der Anwendungsfälle geeignet sind. Außerdem ist der Einsatz dieses Bausteines zweckmäßig, wenn die dynamischen Eigenschaften der Regelstrecke nicht bekannt sind. Der Aufbau des Gerätes entspricht dem des PI- und dem des P-Reglerbausteines. Durch den P/PI-Umschalter wird entweder der zurückgeführte Druck (PI-Regler) oder der des Arbeitspunkteinstellers (P-Regler) dem Rückführbalg R1 zugeführt.

Typ 3433-9 · P-Reglerbaustein (Bild 14)

P-Reglerbaustein wie Typ 3433-1, jedoch **mit Sollwertgeführtem Arbeitspunkt**. Der Arbeitspunkt verschiebt sich proportional zum Sollwert w . Empfehlenswert bei Anlagen mit oftmaligen Sollwertänderungen, da ein Nachstellen des Arbeitspunktes entfällt.

Rückführbegrenzung für Typ 3433-2/-3

Die PI- bzw. PID-Reglerbausteine Typ 3433-2/-3 können wahlweise mit einer maximalen Rückführbegrenzung ausgerüstet werden (Bild 15). Bei Überschreiten des eingestellten Grenzwertes begrenzt der Einsteller die Rückführung und liefert einen dem Maximalwert entsprechenden, konstanten Druck. Dieser beeinflusst das dynamische Verhalten des Reglerbausteines, da das T_n -Glied unwirksam wird. In diesem Zustand arbeitet das Gerät als P- bzw. PD-Regler mit einem dem eingestellten Grenzwert entsprechenden Arbeitspunkt. Diese Rückführbegrenzung kann z.B. bei nichtlinearen Regelvorgängen und für anlagenorientierte Problemlösungen zweckmäßig sein.



Wirkungsweise der Zusatzbausteine

Typ 3437-2 · Strukturumschalter (Bild 16)

Beim Anfahren einer Anlage wird angestrebt, den Sollwert möglichst schnell und ohne Überschwingen anzufahren. Diese Forderung gilt insbesondere für die Festwertregelung von diskontinuierlichen Prozessen, z. B. den Chargenbetrieb von Autoklaven, Vulkanisierkesseln und Herdöfen. Die Kurve 1 des Diagrammes (Bild 16.2) zeigt schematisch das Anfahr- und Einlaufverhalten eines Temperaturreglers mit PI- oder PID-Reglerbaustein. Ein entsprechender Regler mit Strukturumschalter führt dagegen zu dem in Kurve 2 dargestellten günstigeren Anfahrverhalten.

Bild 16 zeigt das Wirkbild des Zusatzbausteins für die Strukturumschaltung des zugeordneten PI- oder PID-Reglerbausteins. Hier bestimmt der von der Regeldifferenz $x_d = w - x$ und von dem eingestellten Wert x_{ds} abhängige Ausgangsschaltdruck S_{St} des Vergleichers S1 die Struktur der Regelung. S_{St} kann dem Binärsignal „0“ oder „1“ entsprechende Werte annehmen. Hierfür gelten folgende Bedingungen:

PI-/PID-Struktur bei $x_d \leq x_{ds}$ und $S_{St} = „0“$

P-Struktur bei $x_d > x_{ds}$ und $S_{St} = „1“$

So ist z. B. bei Beginn des Anfahrvorganges (vgl. Bild 16.2) $x_d > x_{ds}$. Der Reglerbaustein arbeitet dann wie ein P-Regler mit dem am Einsteller S3 eingestellten Arbeitspunkt. Diese Struktur begünstigt das unverzögerte Anfahren des Sollwertes. Überschreitet x den eingestellten Schaltpunkt, so wird $x_d \leq x_{ds}$ und $S_{St} = „0“$. In dieser Schaltstellung hat die Regeleinrichtung eine PI- oder PID-Struktur. Diese gewährleistet bei anlagengemäßer Einstellung von x_{ds} ein schwingungsfreies Anfahren des Sollwertes und eine Regelung ohne bleibende Regelabweichung. An den gleichartig einzustellenden Wendepalten A und S4 kann die Wirkrichtung – steigender oder fallender Stelldruck bei steigender Regelgröße – gewählt werden.

Hinweis: Strukturumschaltung durch Signalbegrenzung vgl. Typ 3437-1. Auf Kundenwunsch ist das Gerät mit sollwertabhängigem Arbeitspunkteinsteller lieferbar. Der Arbeitspunkt verschiebt sich dann proportional zum Sollwert w , einstellbar am Einsteller S6: $w \pm 0$ bis 20 % (vgl. Bild 16.1).

Der Baustein kann wahlweise mit einem Druckbegrenzer S5 ausgerüstet werden. Dieser begrenzt den Reglerstelldruck y_A auf den eingestellten Maximalwert. Diese Variante ist aber nicht in Kombination mit Reglerbausteinen mit Rückführbegrenzung geeignet.

Typ 3437-3 · Stoßfreier Hand-Automatik-Umschalter (Bild 17)

Eine stoßfreie Umschaltung von Hand- in den Automatikbetrieb ist nur möglich, wenn der Reglerstelldruck y_A und der Handstelldruck y_H übereinstimmen. Bei üblicher Instrumentierung erfolgt der Abgleich von y_A und y_H von Hand. Der zwischen Regler und Leitstation geschaltete Zusatzbaustein Typ 3437-3 übernimmt diesen Abgleich vom Automatikstellwert y_A auf den Handstellwert y_H . Die Umschaltung vom Automatik- in den Handbetrieb geschieht nicht stoßfrei. Hier muss weiterhin von Hand abgeglichen werden. Das Gerät enthält einen nach dem Kraftkompensationsverfahren arbeitenden Vergleichler U1 und einen in die Rückführung eingeschalteten Umschalter U2. Im Handbetrieb liegt der Handstelldruck y_H am Anschluss R, der Schaltdruck S am Schalter U2 und der Ausgangsdruck des Vergleichlers U1 am Rückführbalg R1. Dabei muss die Stellung der Wendepalte B Bild 17 entsprechen. Bei einer Abweichung von y_H und y_A ändert der Vergleichler den Druck an R1 so lange bis zwischen

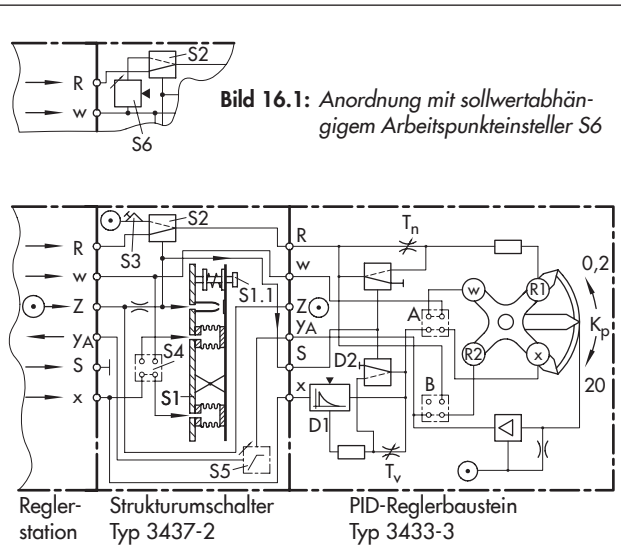


Bild 16: Strukturumschalter Typ 3437-2
Anwendungsbeispiel mit PID-Reglerbaustein Typ 3433-3
Wendepalte A und S4 gleichartig
Wendepalte B fest eingestellt

- | | | | |
|------|----------------------|----|------------------------|
| S1 | Vergleicher | S4 | Wendepalte |
| S1.1 | x_{ds} -Einsteller | S5 | Druckbegrenzer |
| S2 | Umschalter | S6 | Einsteller (wahlweise) |
| S3 | Einsteller | | |

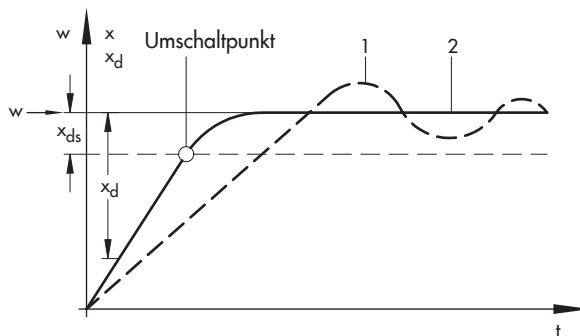


Bild 16.2: Anfahrtdiagramm von Temperaturregelungen
Kurve 1: Mit PI- oder PID-Regler ohne Strukturumschalter
Kurve 2: Mit PI- oder PID-Regler mit Strukturumschalter

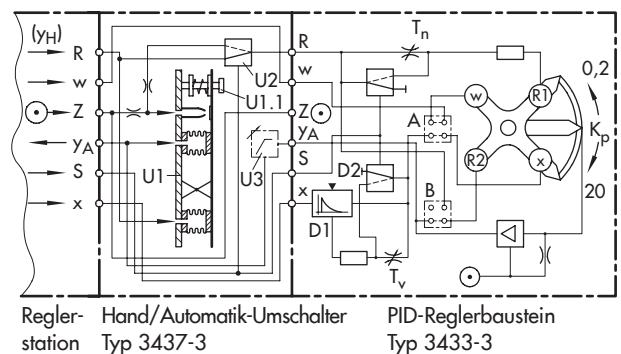


Bild 17: Stoßfreier Hand/Automatik-Umschalter Typ 3437-3
Anwendungsbeispiel mit PID-Reglerbaustein Typ 3433-3,
Wendepalte fest eingestellt

- | | |
|------|---------------------|
| U1 | Vergleicher |
| U1.1 | Nullpunkteinsteller |
| U2 | Umschalter |
| U3 | Druckbegrenzer |

y_H und y_A Gleichgewicht besteht. Damit ist eine stoßfreie Umschaltung ohne Handabgleich möglich.

Der Baustein kann wahlweise mit einem Druckbegrenzer U3 ausgerüstet werden. Dieser begrenzt den Reglerstelldruck y_A auf den eingestellten Maximalwert. Diese Variante ist aber nicht in Kombination mit Reglerbausteinen mit Rückführbegrenzung geeignet.

Typ 3437-1 · Signalbegrenzer (Bild 18)

Der Zusatzbaustein lässt sich vielfältig anwenden. Je nach Ausführung wird das Reglerstellsignal y_A , die Rückführung (Anschluss R) oder die Führungsgröße w nach oben oder nach unten begrenzt. Die Einheit steuert bei Überschreiten des eingestellten Maximalwertes oder bei Unterschreiten des eingestellten Minimalwertes ein entsprechendes, konstantes Signal aus. Jeder der Zusatzbausteine enthält zwei Einsteller B1 und B2 und einen federlosen Umschalter B3. Sie werden in den der Ausführung entsprechenden Kanal geschaltet. Im nichtbegrenzten Arbeitsbereich wird das Signal unverändert durchgesteuert. Bei Erreichen des oberen Grenzwertes begrenzt der Einsteller B1 den Signaldruck und liefert einen dem Maximalwert entsprechenden konstanten Druck p_{max} . An dem mit Zuluft versorgten Einsteller B2 wird der untere Grenzwert p_{min} eingestellt. Der Umschalter B3 vergleicht diesen Wert mit dem Signaldruck. Unterschreitet der Signaldruck den Grenzwert, so wird der Schalter B3 umgeschaltet und der Einsteller B2 mit dem Ausgang verbunden. Somit bleibt der angesteuerte Druck immer in dem eingestellten Bereich zwischen p_{min} und p_{max} .

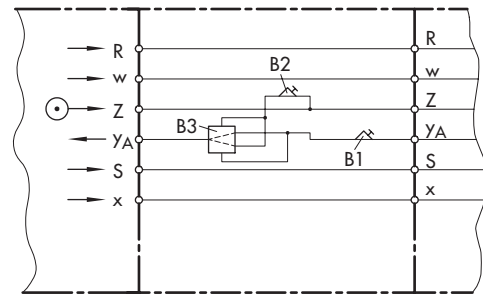
Bei Einschalten der Signalbegrenzung in die Rückführung R (Bild 18.2) arbeitet z. B. eine Regeleinrichtung mit PI- oder PID-Reglerbaustein als P- oder PD-Regler, wenn y_A die Grenzwerte (p_{max} , p_{min}) über- oder unterschreitet. Deshalb ist die Gerätekombination auch für Regelungen mit einer aus dem Reglerstellsignal (y bzw. y_A) abgeleiteten Strukturumschaltung anwendbar. Abweichend von der Instrumentierung mit Strukturumschalter Typ 3437-2 (Bild 16) arbeitet diese Regeleinrichtung nach Grenzwertüber- oder Unterschreitungen mit dem Arbeitspunkt p_{max} bzw. p_{min} . Die Geräteanordnung und der Anschluss entsprechen Bild 16. Anstelle von Typ 3437-2 tritt der Baustein Typ 3437-1.

Bei Einschalten der Signalbegrenzung in den Signalzweig y_A (Bild 18.1) steuert das Gerät den Stelldruck p_{max} oder p_{min} aus, wenn y_A den Grenzwert über oder unterschreitet. Zugleich wird bei PI- und PID-Regelungen der T_n -Einfluss unwirksam, da y_A auf den Anschluss R zurückgeführt wird. Diese Ausgangssignalbegrenzung kann z. B. in folgenden Anwendungsbereichen zweckmäßig sein:

- Bei nichtlinearen Regelvorgängen,
- bei Sicherheitsbegrenzungen oder beim Anschluss von großen pneumatischen Stellantrieben zur Vermeidung eines ungünstigen Zeitverhaltens durch unnötiges Aufpumpen oder Entleeren des Antriebes,
- bei hintereinandergeschalteten Reglern zur Sicherung der Signalkupplung zum nachgeschalteten Regler und/oder zur Begrenzung der Führungsgröße w_2 ,
- bei Verhältnisregelungen zur Aufrechterhaltung eines minimalen Durchflusses und/oder zur Begrenzung eines maximalen Durchflusses.

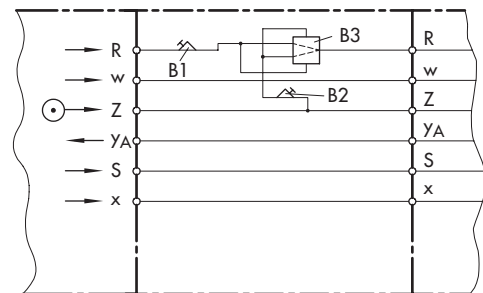
Bei Einschalten der Signalbegrenzung in den Signalkanal w sind weitere spezielle Problemlösungen möglich.

Die Signalbegrenzer eignen sich nicht für die Kombination mit Reglerbausteinen mit Rückführbegrenzung.



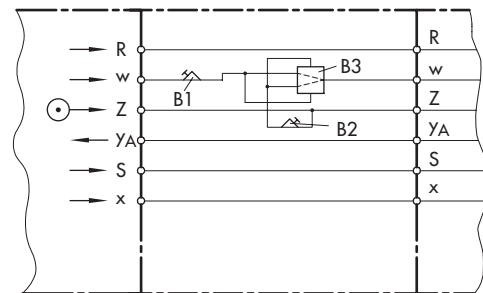
Reglerstation Signalbegrenzer Typ 3437-1 (Begrenzung von y_A) Reglerbaustein Typ 3433-...

Bild 18.1: Begrenzung für y_A



Reglerstation Signalbegrenzer Typ 3437-1 (Begrenzung von R) Reglerbaustein Typ 3433-...

Bild 18.2: Begrenzung für R



Reglerstation Signalbegrenzer Typ 3437-1 (Begrenzung von w) Reglerbaustein Typ 3433-...

Bild 18.3: Begrenzung für w

Bild 18: Signalbegrenzer Typ 3437-1

- B1 Einsteller für p_{max}
- B2 Einsteller für p_{min}
- B3 Federloser Umschalter

Tabelle 1: Technische Daten · Alle Druckangaben als Überdruck in bar

Reglerbausteine	Typ	3433-1	3433-2	3433-3	3433-4	3433-5	3433-6	3433-9
Reglerfunktion		P	PI	PID	PD	P/PI	PD/PID	P ¹⁾
Regelparameter		Proportionalbeiwert $K_p = 0,2$ bis 20 oder 0,4 bis 40 Nachstellzeit $T_n = 0,03$ bis 50 min Vorhaltezeit $T_v = 0,01$ bis 10 min Vorhalteverstärkung von $x: \approx 10$ Typ 3433-1/-4/-5/-6: Arbeitspunkteinstellung: 0,2 bis 1,0 bar (2 bis 15 psi)						
Eingang		0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psi) · max. 0,02 bis 1,35 bar (0,3 bis 19 psi) max. Luftlieferung: $> 1,5 \text{ m}_n^3/\text{h}$ Luftlieferung bei Einstellung „ y_A “: ca. $1 \text{ m}_n^3/\text{h}$ je % der Regelabweichung Luftlieferung bei Einstellung „ R “: ca. $3 \text{ m}_n^3/\text{h}$ je % der Regelabweichung						
Hilfsenergie		Zuluft 1,4 bar (20 psi)						
Luftverbrauch im Beharrungszustand		< 0,1	< 0,05	< 0,13	< 0,1	< 0,05	< 0,13	< 0,1
Stellfehler		< 0,5 %						
Nachfühler		< 0,5 %						
Ansprechschwelle		< 0,01 %						
D-Glied		Abbildungsfehler der Regelgröße $x: < 1 \%$						
Hilfsenergieeinfluss bei Zuluft $1,4 \pm 0,1$ bar		< $\pm 0,1 \%$ (D-Glied zusätzlich: < $\pm 0,2 \%$)						
Temperatureinfluss/°C		< $\pm 0,01 \%$ (D-Glied zusätzlich: < $\pm 0,01 \%$)						
Zulässiger Umgebungstemperaturbereich		-20 bis 60 °C						
Gewicht		ca. 0,7 kg						
Zusatzbausteine								
Eingang		0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psi)						
Ausgang		0,2 bis 1,0 bar (3 bis 15 psi) · max. 0,02 bis 1,35 bar (0,3 bis 19 psi) Luftlieferung und Bürdencharakteristik wie zugeordneter Reglerbaustein bei Ausführung mit Ausgangsdruckbegrenzer max. Luftlieferung: $> 0,5 \text{ m}_n^3/\text{h}$						
Hilfsenergie		Zuluft 1,4 bar (20 psi)						
Typ 3437-1 · Signalbegrenzer		Ausführung für: y_A -Begrenzung · R-Begrenzung · w-Begrenzung						
Typ 3437-2 · Strukturumschalter		Umschaltpunkt: Regeldifferenz x_{ds} einstellbar von 0 bis 50 % Arbeitspunkt: für P-Betrieb einstellbar von 0,2 bis 1 bar (3 bis 15 psi)						
Typ 3437-3 · Stoßfreier Hand/Automatik-Umschalter								
Zulässiger Umgebungstemperaturbereich		-20 bis 60 °C						
Gewicht		ca. 0,4 kg						

1) sollwertgeführt

Bestelltext

Reglerbaustein Typ 3433- ...

Ausgang 0,2 bis 1 bar/3 bis 15 psi
 evtl. Sonderausführung mit Rückfuhrbegrenzung/ $K_p = 0,4$ bis 40

Zusatzbaustein Typ 3437-1 zur unteren und oberen Begrenzung von Reglerstellsignal y_A /Rückfuhrsignal R/Führungsgröße w

Zusatzbaustein Typ 3437-2 für Strukturumschaltung mit/ohne Ausgangsdruckbegrenzer

Zusatzbaustein Typ 3437-3 für stoßfreie Hand/Automatik-Umschaltung

mit/ohne Ausgangsdruckbegrenzer

Technische Änderungen vorbehalten.



SAMSON AG · MESS- UND REGELTECHNIK
Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069 4009-0 · Telefax: 069 4009-1507
Internet: <http://www.samson.de>

T 7040

2013-05-17